

Daan van Kampenhout

# **Die Tränen der Ahnen**

Opfer und Täter  
in der kollektiven Seele

Aus dem Englischen von Angelika Fend

Dritte Auflage, 2018

Umschlaggestaltung: Uwe Göbel  
Satz u. Grafik: Drißner-Design u. DTP, Meßstetten  
Printed in Germany  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck



Dritte Auflage, 2018  
ISBN 978-3-89670-632-4  
© der deutschen Ausgabe: Carl-Auer-Systeme Verlag  
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg, 2008, 2018  
Alle Rechte vorbehalten

Das Original erschien unter dem Titel:  
De tranen van de voorouders. Opstellingen en rituelen  
bij collectieve trauma's. Atamira-Becht.  
© Daan van Kampenhout, 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren  
und zum Verlag finden Sie unter: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de).

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten aus der Vangerowstraße haben,  
abonnieren Sie den Newsletter unter <http://www.carl-auer.de/newsletter>.

Carl-Auer Verlag GmbH  
Vangerowstraße 14  
69115 Heidelberg  
Tel. +49 6221 6438-0  
Fax +49 6221 6438-22  
[info@carl-auer.de](mailto:info@carl-auer.de)

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	<b>9</b>
<i>Über meine Entscheidung, das Thema aus der Perspektive zu betrachten, die sich aus meiner Teilhabe an den Feldern von Schamanismus, Familienaufstellungen und Judentum heraus ergeben hat.</i>	
<b>1 Auschwitz-Birkenau</b> .....	<b>16</b>
<i>Eine unerwartete Begegnung mit der kollektiven Seele in Auschwitz.</i>	
<b>2 Das Rad der Seelen</b> .....	<b>23</b>
<i>Ein Erkunden der Ebenen von Familien- und Stammesseele sowie individueller und universeller Seele mit Hilfe des Rades der vier Richtungen.</i>	
<b>3 Verbindungen mit den Vorfahren</b> .....	<b>37</b>
<i>Auf dem Rad der vier Richtungen teilen sich die Seele und die Ahnen den gleichen Ort. Einige Beispiele dafür, wie die Erlebnisse der Ahnen das Leben ihrer Nachkommen immer noch beeinflussen, sowohl auf positive als auch negative Weise. Gebet als Brücke, um Zugang zur Weisheit der kollektiven Seele zu erlangen: ein Traum von Segnung durch die Ahnen, der nach dem Beten kam.</i>	
<b>4 Wer gehört dazu?</b> .....	<b>52</b>
<i>Aufstellungen für Kerstin mit einem gemischten Hintergrund von Deutschen und Sinti und für Neska, die niederländische, molukische, chinesische und schwarze Vorfahren hat. Beispiel für eine Wunde in einem nationalen Stammesfeld: eine Aufstellung in Madrid, die Ausschluss und Vertreibung thematisiert.</i>	
<b>5 Das Verstecken der Täter</b> .....	<b>65</b>
<i>Während des Besuchs von Kriegsdenkmälern in Berlin, Dachau und Amsterdam bemerke ich, dass die einzelnen Täter sehr selten namentlich erwähnt werden. Verschiedene Bewegungen in Aufstellungen, die helfen, Nazis zurück in ihre Ursprungsfamilien zu integrieren. Mit den Augen der kollektiven Seele auf Versöhnungsaufstellungen schauen.</i>	

- 6 Eine neue Definition suchen** ..... 78  
*Ein Gespräch mit einem israelischen Taxifahrer über die Spannungen in den Niederlanden, nachdem der Filmemacher Theo van Gogh von einem jungen muslimischen Extremisten ermordet worden war. Über die generelle Unfähigkeit von Tätern, ihre Opfer wirklich zu sehen. Das persönliche Vermächtnis eines hochrangigen Nazis. Weitere Überlegungen zu Versöhnungsaufstellungen.*
- 7 Die Übertragung der Erinnerung** ..... 86  
*Ein Interview mit der israelischen Psychotherapeutin Dina Wardi, einer Expertin für die »zweite Generation«. Über das Wesen von Übertragung und das Wirken von Erinnerung in Familiensystemen von Opfern, und wie sich beides gegenseitig beeinflusst. Einige Gedanken über die Komplexität von Opfer- und Täterenergie in Israel.*
- 8 Der stumme Schrei** ..... 96  
*Ein Interview mit dem israelischen Psychiater Chayim Dasberg über die Vielschichtigkeit des Konzepts »Vergebung« und ein Besuch des Holocaust-Mahnmals in Jerusalem.*
- 9 Das Gewicht der Toten** ..... 105  
*Wenn eine Person stirbt, bleibt eine Gemeinschaft zurück. Was aber, wenn eine Gemeinschaft stirbt und nur ein oder zwei Einzelne zurückbleiben? Die Bedeutung der Vorfahren in Fällen von großen kollektiven Verlusten: eine Aufstellung für einen Klienten, dessen Großeltern in Auschwitz ermordet wurden. Über das Bedürfnis jeder Stammesgemeinschaft, ohne Zuschauer oder Außenstehende zu trauern: eine Aufstellung für eine junge Frau aus Nordirland mit einem gemischten protestantisch-katholischen Hintergrund.*
- 10 Zufluchtsorte** ..... 120  
*Ein Besuch in Paris nach den Unruhen, bei denen Tausende Autos in Brand gesetzt wurden. Ein Versuch zu rekonstruieren, was, systemisch gesehen, mit einem jungen jüdischen Freund geschehen ist, der einer orthodoxen Gemeinschaft beitrug. Ein Gespräch mit der Sozialarbeiterin Malika Nor, die mit arabischen jugendlichen Delinquenten arbeitet.*
- 11 Träume von Deutschland** ..... 131  
*Zusammen mit vier Therapeuten und Gruppenleitern mit verschiedenen Hintergründen erkunden wir die grundlegenden generati-*

onenübergreifenden Muster in Nazifamilien. Ein Ritual in einer Schule in Deutschland, die auf dem Gelände eines ehemaligen Nazischulungszentrums und eines Vertriebenenlagers der Nachkriegszeit erbaut wurde.

**12 Der Körper der Trauer . . . . . 150**

*Eine Aufstellung in Südafrika, um die Geschichte einer Kolonialvilla zu bearbeiten, ein Interview mit Nancee Sobonya, einer amerikanischen Filmemacherin, über die Dynamik von Trauer. Eine Aufstellung für eine chilenische Frau, deren Onkel 1976 vom diktatorischen Regime ermordet wurde.*

**13 Das Umarmen der Schuldigen . . . . . 160**

*Eine Gruppenaufstellung (45 deutsche, österreichische und schweizerische Teilnehmer), um die Opfer des Nationalsozialismus im deutschen Kollektiv wieder aufzunehmen. Briefe von Teilnehmern, die ihre Erfahrungen beschreiben. Gedanken über die Integration des Faktors »Schuld« in das Kollektiv: eine Gruppenaufstellung (40 deutsche Teilnehmer) zum Thema Nazis und die Seelenqualitäten, die durch ihre Schuld verloren gingen.*

**14 Gebete für gebrochene Steine . . . . . 182**

*Eine Aufstellung mit den Feldern von Kommunismus und Katholizismus in Prag. Besuche in Konzentrationslagern in Tschechien, aber was ist die richtige Weise, diese Orte zu besuchen? Überlegungen zu der Legende von Golem, dem Lehmann, der von einem Rabbi im 15. Jahrhundert zum Leben erweckt wurde, um das Ghetto zu verteidigen. Der Golem ist ein Symbol für die dunkleren Aspekte der kollektiven Seele: gedankenlos, ruhelos, unerschöpflich und am Ende zerstörerisch.*

**15 Das Schweigen betreten . . . . . 198**

*Flaggen in Berlin. Eine Aufstellung, die einen Nazi, der eine jüdische Frau beschützt hatte, und das Umfeld thematisiert. Überlegungen über die Selbstmorde von Naziverbrechern, eine Aufstellung für eine Familie, deren Vater zum Personal eines Konzentrationslagers gehörte. Ein Ritual zu dem Schweigen und den Geheimnissen in Nazifamilien. Ein Besuch im Gefängnis von Plötzensee, in dem viele deutsche Mitglieder des Widerstands gehängt wurden.*

<b>16 Wurzeln, die heilen</b> . . . . .	<b>208</b>
<i>Charaktere aus den ältesten mythologischen Stammeswurzeln können in Aufstellungen einbezogen werden, um Heilung zu bringen. Eine Aufstellung mit Sarah, der Mutter des jüdischen Volkes, für einen Mann mit einem jüdischen Großvater, eine Aufstellung für einen Basken mit dem Thema der ETA, in die die vorchristlichen Ahnen einbezogen wurden, und Aufstellungen mit den alten germanischen Göttern für Nachkommen von Nazis.</i>	
<b>17 Doppelte Identitäten</b> . . . . .	<b>222</b>
<i>Über Verstrickungen zwischen Opfer- und Täterenergien. Wenn beide in einem Kollektiv präsent sind, übernimmt das Opfersein im Selbstbild den Vorrang vor der Täterschaft. Interviews mit Judith Rothen (Therapie für Opfer von sexuellem Missbrauch) und Ray Wyre (Behandlung für Sexualstraftäter), deren Arbeit auf der individuellen Ebene Schlussfolgerungen für die Arbeit in größeren Gruppen zulässt.</i>	
<b>18 Die Drehung des Rades</b> . . . . .	<b>233</b>
<i>Nach der Begegnung mit allen möglichen Manifestationen und Ebenen von Opfer- und Täterenergien im ganzen Buch stellt sich die Frage, was wissen wir über die Wege, wie Massengewalt entsteht, und über die Rolle der kollektiven Seele in diesem Prozess? Über die Dynamiken zwischen der Stammes- und der Universalseele und die Bedeutung der individuellen Seelenebene.</i>	
<b>19 Am Tor von Mauthausen</b> . . . . .	<b>241</b>
<i>Ein Tag in Schweigen und Gebet im Konzentrationslager Mauthausen mit einer Gruppe von Menschen, Erinnerung an das Gebet eines Mannes, der dort starb.</i>	
<b>Dankesworte</b> . . . . .	<b>246</b>
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>248</b>
<b>Über den Autor</b> . . . . .	<b>250</b>